

Horizont Europa | Grundbegriffe

Sie haben ein interessantes Topic in Cluster 6 (Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt) von Horizont Europa gefunden, sind aber mit den vielen speziellen Begriffen noch nicht vertraut. Wahrscheinlich haben Sie nun einige Fragen. Die wichtigsten beantworten wir hier. Bei weiteren Fragen können Sie sich jederzeit an die [Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt](#) wenden

Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm ist ein Dokument, in dem die Europäische-Kommission gebündelt ihre Förderthemen (Topics) meist für zwei Jahre veröffentlicht. Es kann auf der [Funding & Tender Opportunities Webseite](#) der Europäischen Kommission heruntergeladen werden.

Associated Partner

Ein associated partner ist eine Partnereinrichtung aus einem nichtförderfähigen Drittstaat, für die kein Assoziierungsabkommen mit Horizont Europa vorliegt. Diese Partnereinrichtungen können Teil des Konsortiums sein, unterschreiben das Grant Agreement mit der Kommission aber nicht und erhalten auch keine Förderung. Die Förderung muss national aus dem Land des associated partners sichergestellt werden. Für einige dieser Länder gibt es spezielle, nationale Fonds aus denen die Kosten für Horizont Europa Projekte bezahlt werden. Weitere Informationen finden Sie im [Horizon Europe Programme Guide](#).

Assoziierter Staat / Associated Country

Ein assoziierter Staat ist ein Land, das durch ein Abkommen an Horizont Europa assoziiert ist und damit teilnahme- und förderberechtigt ist. Dies ist nicht zu verwechseln mit associated partner.

Beneficiary / Begünstigte Partnereinrichtung

Ein Konsortium besteht aus mehreren begünstigten Partnereinrichtungen (beneficiaries). Jeder beneficiary muss eine valide, einzigartige Rolle im Konsortium erfüllen und zur Erreichung der Projektziele beitragen. Jeder beneficiary unterschreibt das Grant Agreement mit der Kommission und erhält eine Förderung.

Cascade funding

Wenn ein Topic die Besonderheit financial support to third parties aufweist, dann muss das Projekt Geld an Dritte weiterreichen. Im Antrag muss bereits ein Konzept, wie dies geplant ist sowie die Ziele und die erwarteten Ergebnisse klar beschrieben werden. Das erfolgreiche Projekt schreibt später nach

dem im Antrag festgelegten Konzept EU-weit Gelder für Dritte aus, die im Wettbewerb vergeben werden müssen.

Coordination and Support Action (CSA)

Eine CSA ist ein Förderinstrument, über das Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Programms, wie z.B. Verbreitungs-, Vernetzungs- oder Unterstützungsmaßnahmen sowie Studien gefördert werden. Es ist keine Förderung von Forschung und Innovation möglich. Es sind Anträge im Konsortium oder Einzelanträge möglich.

Deliverable

Unter einem deliverable versteht man einen Bericht, der an die Kommission oder die zuständige Agentur geschickt wird und Informationen enthält, die eine effektive Überwachung des Projekts gewährleisten. Es gibt verschiedene Arten von deliverables (z. B. ein Bericht über bestimmte Aktivitäten oder Ergebnisse, Datenverwaltungspläne, ethische oder Sicherheitsanforderungen, etc.).

Destination

Das Arbeitsprogramm für Cluster 6 ist in sieben thematische Destinationen untergliedert, unter denen die Topics zu finden sind. Jede Destination beginnt mit einer Einleitung, die die wichtigsten Ziele und zugrundeliegenden Politiken enthält.

Do no significant harm (DNSH) principle

Der in der Verordnung zur Einführung einer nachhaltigen Finanztaxonomie auf EU-Ebene eingeführte Grundsatz besagt, dass Forschungs- und Innovationstätigkeiten keine Aktivitäten unterstützen oder durchführen dürfen, die einem der Ziele des Europäischen Green Deal erheblich schaden. Laut Taxonomie-Verordnung gilt eine Aktivität dann als Taxonomie-konform, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem von insgesamt sechs Umweltzielen leistet, ohne den anderen einen erheblichen Schaden zuzufügen.

Drittstaat / Third Country

Ein Drittstaat ist ein Land, das kein Assoziierungsabkommen zu Horizont Europa hat. Partneereinrichtungen aus nicht assoziierten Drittstaaten können an Horizont Europa teilnehmen, sind aber nicht automatisch förderfähig. Sie nehmen als associated partner an Projekten teil und müssen ihre Finanzierung national sicherstellen. Partneereinrichtungen aus Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen sind automatisch förderfähig. Eine Liste dieser Länder ist im [Horizon Europe Programme Guide](#) zu finden.

Expected impact

Weiterreichende langfristige Auswirkungen auf die Gesellschaft (einschließlich der Umwelt), die Wirtschaft und die Wissenschaft, die durch die Ergebnisse von F&I-Investitionen (langfristig) ermöglicht werden. Impact bezieht sich auf den spezifischen Beitrag der Projektergebnisse zu den in der Destination des Arbeitsprogramms beschriebenen erwarteten Wirkungen. Die Auswirkungen treten im Allgemeinen einige Zeit nach dem Ende des Projekts ein.

Expected outcome

Unter expected outcome versteht man die erwarteten mittelfristigen Auswirkungen der Projektergebnisse, die durch Verbreitungs- und Nutzungsmaßnahmen erzielt werden. Dies kann die Übernahme, Verbreitung, Einführung und/oder Nutzung der Projektergebnisse durch die direkten Zielgruppen umfassen. Die Ergebnisse treten im Allgemeinen während oder kurz nach dem Ende des Projekts ein. Welche expected outcomes die Europäische Kommission von den zur Förderung kommenden Projekten erwartet, ist im jeweiligen Topictext beschrieben.

Gender equality plan

Die Gleichstellung der Geschlechter ist in Horizont Europa ein bereichsübergreifendes Prinzip und zielt darauf ab, die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und die damit verbundenen sozioökonomischen Ungleichheiten in allen Forschungs- und Innovationssystemen zu beseitigen. Seit den Aufrufen 2022 gibt es ein neues Förderkriterium für den Zugang zu Horizont-Europa-Mitteln: Öffentliche Einrichtungen, Forschungsorganisationen und Hochschuleinrichtungen aus den Mitgliedstaaten und assoziierten Ländern müssen einen Gleichstellungsplan vorweisen, der bestimmte Anforderungen erfüllt. Weitere Informationen finden Sie in unserem [Infoblatt zum Gender Equality Plan](#).

Grant Agreement (GA)

Das grant agreement oder Finanzhilfvereinbarung ist ein Vertrag zwischen der Europäischen Kommission und den beneficiaries des zur Förderung kommenden Projektkonsortiums und legt die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien fest.

Innovation Action (IA)

Eine IA ist ein Förderinstrument, über das die Entwicklung veränderter oder verbesserter Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie Prototyping, Testung, Validierung im großen Maßstab, Demonstration, Piloting oder Marktreplikation. Hier wird keine Grundlagenforschung gefördert. Es werden Konsortien mit mindestens drei Partnern aus drei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten gefördert. Davon muss mindestens eine Einrichtung aus einem EU-Mitgliedsstaat sein.

Joint Research Center (JRC)

Die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS)/Joint Research Center (JRC) ist eine Generaldirektion der Europäischen Kommission. Ihre Einrichtungen sind auf Standorte in mehreren Mitgliedsländern verteilt und sie unterstützt die europäische Politik durch technisch-wissenschaftliche Dienstleistungen wie wissenschaftliche Beratung und technische Dienstleistung. Wenn die Einbindung des JRC in das Projekt im Topic vorgesehen ist, muss im Antrag beschrieben werden, wie diese Einbindung geplant ist. Das JRC möchte allerdings nicht vor der Unterzeichnung des Grant Agreements kontaktiert werden.

Konsortium

Ein Verbund von Antragstellenden (ein Koordinator und mehrere Partnereinrichtungen), die gemeinsam Fördergelder zur Durchführung eines Projektes beantragen. Bei RIAs und IAs müssen mindestens drei Partnereinrichtungen aus drei Ländern (EU-Mitgliedstaat oder assoziierter Staat, dabei mindestens eine Partnereinrichtung aus einem EU-Mitgliedstaat) teilnehmen. Oft sind 20 oder mehr Partnereinrichtungen in einem Konsortium.

Koordinator/in

Die/der Koordinator/in ist die Partnereinrichtung im Konsortium, die für den reibungslosen administrativen und wissenschaftlichen Ablauf des Projektes verantwortlich ist. Sie/er kommuniziert mit der Europäischen Kommission, ist für die Berichterstattung zuständig und verteilt das von der Kommission überwiesene Budget an die entsprechenden Partnereinrichtungen des Konsortiums.

Legal entity appointed representative (LEAR)

Der LEAR ist die Person, die offiziell von einer Organisation benannt wird, um Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Nutzung des [Funding & Tender Opportunities Portals](#) zu verwalten und als Hauptansprechpartner für administrative und rechtliche Fragen zu fungieren. In der Regel handelt es sich bei den LEARs um Mitarbeitende in der zentralen Verwaltung der Organisation. Der LEAR verwaltet alle organisationsbezogenen Daten im [Funding & Tender Opportunities Portal](#) und ernennt die Personen innerhalb seiner Organisation, die berechtigt sind, Finanzhilfen/Verträge und Kostenabrechnungen elektronisch zu unterzeichnen.

Lump Sum Finanzierung

Die Lump Sum Finanzierung ist ein Förderansatz der Europäischen Kommission, der auf einer Pauschalförderung basiert. Dafür wird im Grant Agreement eine bestimmte Fördersumme für das jeweilige Projekt festgelegt. Die Europäische Kommission sieht darin ein großes Vereinfachungspotenzial für Antragstellende, sowie eine Reduzierung der finanziellen Fehlerquote. Weitere Informationen finden Sie auf der [Informationsseite der Europäischen Kommission](#) und in unserem [Infoblatt zur Lump Sum Finanzierung](#).

Milestone

Milestones sind Kontrollpunkte im Projekt, die helfen, den Fortschritt des Projekts zu dokumentieren. Milestones können z.B. das Erreichen eines wichtigen Ergebnisses sein, durch das die nächste Phase der Arbeit beginnen kann. Sie können auch erforderlich sein, damit korrigierende Maßnahmen bei aufgetretenen Problemen ergriffen werden können. Ein Milestone kann ein kritischer Entscheidungspunkt im Projekt sein, an dem das Konsortium beispielsweise entscheiden muss, welche von mehreren Technologien für die weitere Entwicklung übernommen werden soll. Das Erreichen eines Milestones sollte überprüfbar sein.

Missionen

Die Missionen sind ein neuer Ansatz unter Horizont Europa, um Lösungen für weltweite, große Herausforderungen zu finden und zu realisieren. Forschung und Innovation bilden den Kern dieser Missionen, doch auch Veränderungen in der Politik oder Gesetzgebung werden nötig sein, um bis 2030 die ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Vielfältige Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft sind aufgefordert, sich zu beteiligen. Die Ausschreibungen aller Missionen finden Sie im [aktuellen Missionen-Arbeitsprogramm](#) auf dem [Funding & Tender Opportunities Portal der Europäischen Kommission](#).

Multi-Actor Approach (MAA)

Manche Topictexte verlangen die Implementierung des Multi-Actor Approach im Projekt. Dadurch sollen F&I Prozesse und deren Ergebnisse zuverlässiger, nachfrageorientierter, gemeinsamer und relevanter für die Gesellschaft gemacht und umfassender geteilt werden. Ein Multi-Actor Projekt beinhaltet die echte und ausreichende Einbindung einer gezielten Auswahl von Akteuren, die den Zielen des Themas dient. Forschungs- und Innovationsprojekte sollen sich auf diese Weise eng an den Bedürfnissen der Produzenten, Nutzer und Verbraucher orientieren. Durch die gemeinschaftliche Herangehensweise soll sichergestellt werden, dass die Prozesse und Produkte vom Markt akzeptiert und die Verfahren in der Praxis implementiert werden. Weitere Informationen finden Sie in unserem [Infoblatt zum Multi-Actor Approach](#).

Objective

Unter objectives versteht man die Ziele der im Rahmen des Projekts durchgeführten Arbeiten im Hinblick auf ihren Forschungs- und Innovationsgehalt, die durch die Projektergebnisse erreicht werden. Diese können von der Beantwortung spezifischer Forschungsfragen über den Nachweis der Durchführbarkeit einer Innovation bis hin zum Wissensaustausch zwischen den Beteiligten zu bestimmten Themen reichen. Die Art der Ziele hängt von der Art der Maßnahme und dem Umfang des Topics ab.

Open science

Der open science Ansatz basiert auf offener kooperativer Arbeit und der systematischen gemeinsamen Nutzung von Wissen und Werkzeugen in einem möglichst frühen und breiten Stadium des Prozesses. Dadurch soll die Qualität und Effizienz der Forschung erhöht und der Fortschritt von Wissen und Innovation durch die gemeinsame Nutzung von Ergebnissen beschleunigt werden und zu einer verbesserten Wiederverwendbarkeit und Reproduzierbarkeit führen. Der open science Ansatz erfordert die Einbeziehung aller relevanten Wissensakteure.

Partnerschaften

Partnerschaften sind weitere Fördermöglichkeiten für transnationale Verbundforschung in den Bereichen Bioökonomie und Umwelt. Partnerschaften werden in Horizont Europa unter dem Dach der Europäischen Partnerschaften zusammengefasst, hierfür sind drei Arten von Partnerschaften vorgesehen: KO-finanzierte Partnerschaften, Ko-programmierte Partnerschaften und institutionalisierte Partnerschaften. Weitere Informationen zu [aktuellen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Partnerschaften](#) finden Sie auf unserer Webseite.

Pathway to impact

Unter pathway to impact versteht man die logischen Schritte, die zur Erreichung der erwarteten Wirkungen des Projekts im Laufe der Zeit, insbesondere über die Laufzeit eines Projekts hinaus nötig sind. Der pathway to impact beginnt mit den Projektergebnissen und führt über ihre Verbreitung, Nutzung und Kommunikation zu den erwarteten Ergebnissen im Rahmen des Topics und schließlich zu den weitergehenden wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen die in der Destination des Arbeitsprogramms beschrieben sind.

Participant Identification Code (PIC)

Der PIC oder participant identification code ist eine eindeutige Kennung für eine Organisation. Diese 9-stellige Nummer erhalten Sie, nachdem Sie Ihre Organisation im [Funding & Tender Opportunities Portal der Europäischen Kommission](#) registriert haben.

Research and Innovation Action (RIA)

Eine RIA ist ein Förderinstrument, über das der Erwerb neuer Erkenntnisse und/oder die Prüfung der Realisierbarkeit neuer Lösungen sowie Grundlagen- bzw. anwendungsbezogene Forschung bis zur Validierung an kleinen Prototypen im Labor gefördert wird. Es werden Konsortien mit mindestens drei Partnern aus drei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten gefördert. Davon muss mindestens eine Einrichtung aus einem EU-Mitgliedsstaat sein.

Strategischer Plan

Der strategische Plan legt die politischen Prioritäten für Horizont Europa fest und ist die Grundlage für die Arbeitsprogramme und die Ausschreibungsthemen. Er definiert vier strategische Hauptrichtungen (key strategic orientations), die die Arbeitsprogramme bestimmen und die Grundlage für den Aufbau von Synergien mit anderen EU-Programmen bilden. Der erste strategische Plan für die Jahre 2021-2024 wird bald durch den zweiten strategischen Plan, der bis zum Ende von Horizont Europa gilt, abgelöst. Lesen Sie für die Antragstellung unbedingt die Cluster-spezifischen Annexes des [aktuellen strategischen Plans](#), da dort der expected impact für die verschiedenen Destinations beschrieben ist, den Sie in Ihrem Antrag im Kapitel Impact adressieren müssen.

Task leader

Task leader sind Partnereinrichtungen im Konsortium, die für die erfolgreiche Durchführung der von ihnen betreuten Aufgabe (task) innerhalb eines Arbeitspaketes (work package) zuständig sind. Task leader berichten an die entsprechenden work package leader.

Technology Readiness Level (TRL)

Der TRL gibt auf einer Skala von 1 bis 9 an, wie weit entwickelt eine Technologie ist. Ursprünglich wurde der TRL von der NASA für die Bewertung von Raumfahrttechnologien entwickelt und hat sich als Standard in weiteren Bereichen der Zukunftstechnologien entwickelt. Weitere Informationen finden Sie in unserem [Infoblatt zum Technology Readiness Level](#).

Topic

Das Topic ist ein einzelnes Förderthema im Arbeitsprogramm, das relativ genau beschreibt, was gewünscht ist aber auch Spielraum zur Ausgestaltung lässt.

Work package leader

Work package leader sind Partnereinrichtungen im Konsortium, die für die erfolgreiche Durchführung des von ihnen betreuten Arbeitspaketes zuständig ist. Work package leader berichten an die/den Koordinator/in.

Hilfreiche weiterführende Links

- [Funding & Tender Opportunities Portal](#) der Europäischen Kommission
- [General Annexes](#) zum aktuellen Arbeitsprogramm von Horizont Europa
- [Horizon Europe Programme Guide](#)

- [Informationen zu den Missionen](#) auf der NKS B&U Webseite
- [Informationen zu den Partnerschaften](#) auf der NKS B&U Webseite
- [Themenspezifische Infoblätter](#) der NKS B&U
- Informationsseite der Europäischen Kommission zu [lump sum funding](#)
- [Horizon Europe Online manual](#)
- [Lump Sum Funding](#), Infoblatt der NKS B&U
- [Gender Equality Plan](#), Infoblatt der NKS B&U
- [Technology Readiness Level \(TRL\)](#), Infoblatt der NKS B&U
- [Multi-Actor Approach](#), Infoblatt der NKS B&U
- [Strategischer Plan](#) zu Horizont Europa
- [Registrierung einer Einrichtung](#) (PIC)
- Informationen des EU Büro zur [Einbindung der JRC](#)

Die verwiesenen Seiten der EU-Kommission sind meist nur in Englischer Sprache verfügbar.

Kontakt:

NKS Bioökonomie und Umwelt

Erstberatung

nks-bio-umw@fz-juelich.de

030 20199-3682

Stand: August 2023